

# WIR-Newsletter

15 / März 2020

Liebe Leser\*innen,

Europa zeigt sich angesichts des Zusammenbruchs von Humanität und Zivilisation an den Außengrenzen der EU wie gelähmt. Die mediale Aufmerksamkeit in diesen Tagen gehört dem Coronavirus, das sich nicht um Grenzen schert. Während wir diskutieren, mit wie vielen Personen wir noch maximal einen Raum teilen sollten, um das Infektionsrisiko zu minimieren, leben im Aufnahmelager Moria in Griechenland 20.000 Menschen auf engstem Raum unter katastrophalen hygienischen Bedingungen zusammen. „Ärzte ohne Grenzen“ fordert jetzt die sofortige Evakuierung der Lager. Derweil hetzen Rechtsextremisten weiter gegen Schutzsuchende – diese wären für die Verbreitung des Virus verantwortlich.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre,  
Norbert Wenzel, Fachstelle Integrationsmanagement / WIR

## Aus der Region

### Mehrsprachige Informationen zum Coronavirus – auch in der Integreat App

Informationen zum Coronavirus in mehreren Sprachen gibt es zum Beispiel von der [Integrationsbeauftragten der Bundesregierung](#) und vom [Hessischen Sozialministerium](#). Das [handbook germany](#) bietet ebenfalls umfassende und täglich aktualisierte Informationen rund um COVID-19. Informationen zum Virus vom RKI und der BZfG finden Sie auch in der [LDK-INTEGREAT-App](#).



## „Chance Arbeitsmarkt“: Wie groß ist das Potential Geflüchteter im Kreis?

Rund 6000 Geflüchtete sind seit 2015 im Lahn-Dill-Kreis angekommen. Im Rahmen des Projekts „Chance Arbeitsmarkt“ unter Federführung der kreiseigenen GWAB (Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen) wurden bisher insgesamt 2658 Flüchtlinge befragt: Welche Schulabschlüsse haben sie, welche Berufs- und Ausbildungserfahrung, welche Interessen und Fähigkeiten? Erste Ergebnisse finden Sie [hier](#).

## Stadt Wetzlar: Integrationspreis 2020

Vereine, Verbände, sonstige Institutionen und Initiativen aber auch Privatpersonen, die in Wetzlar leben oder arbeiten können sich bis zum 30. April 2020 für den diesjährigen Integrationspreis bewerben. Angesprochen sind alle, die sich seit mehr als einem Jahr für Menschen mit Migrationshintergrund engagieren. Das [Bewerbungsformular](#) finden Sie auf der Homepage der Stadt Wetzlar.

## In harmonischer Atmosphäre Deutsch gelernt – AWO-Sprachkurse in Herborn

HERBORN (spa). Geflüchteten sowie bereits länger in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund den niedrigschwelligen Erwerb der deutschen Sprache zu ermöglichen – mit diesem Ziel hatte der AWO-Kreisverband Lahn-Dill im September 2019 zwei Sprachkurse im Herborner Mehrgenerationenhaus gestartet, die nun einen erfolgreichen Abschluss fanden. Adressaten der Kurse, die die Arbeiterwohlfahrt im Rahmen des WIR-Landesprogramms „MitSprache – Deutsch4U“ initiiert hatte, waren vor allem erwachsene Flüchtlinge und Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive, aber auch bereits länger in Deutschland lebende Menschen mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf.



Foto: Joachim Spahn

Unterstützt von Marina Schapiro (Migrationsberatung) und Joachim Spahn (Mehrgenerationenhaus), die die Vor- und Nachmittagskurse für die Arbeiterwohlfahrt organisiert hatten, überreichten die Kursleiterinnen am Donnerstagvormittag nach 300 Unterrichtsstunden schließlich die Zertifikate. Die erfolgreiche Teilnahme konnte 33 Absolvent\*innen bescheinigt werden. Mehr Infos: Arbeiterwohlfahrt Lahn-Dill, Migrationsberatung, Marina Schapiro, Tel.: 02772 959642. Mehrgenerationenhaus, Joachim Spahn, Tel.: 02772 959616.

## **HEAE Gießen: Im Moment keine Notwendigkeit zum Handeln**

Aus der deutschen Politik gibt es erste Forderungen nach der Reaktivierung von Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge. In Hessen besteht laut dem [Gießener Regierungspräsidium](#) dafür momentan kein Anlass. Die HEAE (Hessische Erstaufnahmeinrichtung) verfügt derzeit an fünf aktiven Standorten über fast 6.500 Unterbringungsplätze. Laut RP seien in der Zentrale in Gießen aktuell rund 1.440 Personen untergebracht, was in etwa 50 % der maximalen Aufnahmekapazität entspricht. Weitere gut 2500 Plätze, die sich auf drei weitere Standorte verteilen, könnten kurzfristig reaktiviert werden.

## **Rootify – neue Sprachlern-App aus Mittelhessen**

Ehsan Allahyar Parsa ist 24 Jahre jung, Unternehmer aus Gießen mit iranischen Wurzeln. Mit seiner [Sprachlern-App „Rootify“](#) sollen Nutzer\*innen Fremdsprachen schneller erlernen können als mit vergleichbaren Tools. Zielgruppe sind Sprachlerner\*innen mit Vorkenntnissen. Parsa sieht Sprache als Schlüssel zur Integration. Im Gegensatz zu Konkurrenzprodukten auf dem Markt werden die Nutzer\*innen bei Rootify zunächst auf Basis ihres vorhandenen Vorwissens in ihrer Muttersprache evaluiert. Dabei wird der Lernende mit hoher Effizienz durch die Gemeinsamkeiten an die Zielsprache herangeführt. Die dadurch entstehenden Synergie-Effekte sollen den Lernprozess um ein Vielfaches beschleunigen. Noch ist die App in der Entwicklungsphase.

## **Veranstaltungen**

### **Corona: Bis auf weiteres keine Veranstaltungen**

Die Ausbreitung des Coronavirus verändert auch den Alltag der Menschen im Lahn-Dill-Kreis. Um die Ausbreitung von Sars-Cov-2-Infektionen zu verlangsamen, haben die politisch Verantwortlichen etliche Maßnahmen beschlossen. Infolgedessen werden zunächst in den kommenden Wochen viele für März und April geplante Veranstaltungen abgesagt. Deshalb an dieser Stelle auch keine Hinweise auf Veranstaltungen.

### Ich bin kein Virus

Immer mehr Menschen stellen [asiatische oder als asiatisch gelesene Menschen](#) unter Generalverdacht, das Coronavirus zu verbreiten. Dies ist sogar in mehrfacher Hinsicht rassistisch, da nicht alle asiatisch aussehenden Menschen Chinesen sind oder chinesische Wurzeln haben und natürlich auch nicht alle Chinesen am Virus erkrankt sind.

### Coronavirus: Erste Maßnahmen in der Flüchtlingspolitik

Das Thema ist überall auf der Tagesordnung. Auch in der [Flüchtlingspolitik gibt es erste Maßnahmen](#). Bundesinnenminister Seehofer zufolge werden künftig auch daraufhin untersucht, ob eine Infektion mit dem Corona-Virus gegeben sei. Die Überstellungen nach dem Dublin-Abkommen von und nach Italien seien bereits ausgesetzt.

### Migrant\*innen - Organisationen fordern gesellschaftliche Debatte

Migrant\*innen - Organisationen haben nach dem Anschlag von Hanau konkrete Maßnahmen gegen Rassismus und Rechtsextremismus gefordert. Ein Viertel der Bevölkerung habe einen Migrationshintergrund und fürchte um seine Unversehrtheit, um seine Zukunft und die seiner Kinder, heißt es in einem in Berlin [veröffentlichten Brief](#) der „Bundeskonferenz der Migrant\*innenorganisationen“ (BKMO) an Bundeskanzlerin Merkel.

### African Network of Germany: Deutschland hat ein Rassismus-Problem

Am Rande des Integrationsgipfels Anfang März in Berlin bilanzierte die Bundesvorsitzende Sylvie Nantcha von [The African Network of Germany](#) (TANG): „Unsere Gesellschaft hat ein Problem, Rassismus“. TANG ist bundesweit das größte Netzwerk afrikanischer Vereine. In Deutschland leben 800 000 Menschen, die ihre Wurzeln in einem der 54 Staaten Afrikas haben. TANG vertritt seit 2013 die Interessen von Mitbürger\*innen mit afrikanischer Herkunft und engagiert sich für Vielfalt und gegen Rassismus.

## Entschiedeneres Vorgehen gegen rassistische Diskriminierung angemahnt

„Wir erleben in den letzten Jahren einen massiven Anstieg rassistisch motivierter Diskriminierungen im Arbeitsleben und bei Alltagsgeschäften“, sagte der kommissarische [Leiter der Antidiskriminierungsstelle, Bernhard Franke](#), anlässlich des Integrationsgipfels Anfang März in Berlin. „Viel zu oft werden beispielsweise Menschen wegen ihres Namens, ihres 'nicht-deutschen' Aussehens oder ihrer Religion bei Bewerbungen übergangen, bekommen keine Wohnung oder werden pauschal von der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ausgegrenzt.“ "Der Schutz vor Diskriminierung müsse „klar und deutlich als Kernaufgabe im Kampf gegen Rassismus und für Integration verstanden werden – auch von der Bundesregierung“, sagte Franke.

## Diskriminierung am Wohnungsmarkt

Jede dritte Person mit Migrationshintergrund hat bei der Wohnungssuche rassistische Diskriminierung erlebt. Das zeigt eine aktuelle repräsentative Umfrage der [Antidiskriminierungsstelle des Bundes](#). In den meisten Fällen ging die Diskriminierung von Privatpersonen aus, die eine oder wenige Wohnungen vermieten oder verkaufen.

## Im Alltag über Rassismus reden lernen

Rassismus ist eine Ideologie, die Menschen aufgrund ihres Äußeren, ihres Namens, ihrer (vermeintlichen) Kultur, Herkunft oder Religion abwertet. Die [„Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus“](#) (kurz: Stiftung gegen Rassismus) plant und koordiniert die jährlichen UN-Wochen gegen Rassismus in Deutschland, die in diesem Jahr vom 16. bis 29. März stattfinden. Für viele Migrant\*innen, Schwarze Menschen und People of Color in Deutschland ist Rassismus Alltag in Deutschland. Obwohl dies kein neues Phänomen ist, fällt es vielen schwer, darüber zu sprechen und Erlebtes als Rassismus zu benennen.

## "Was tun nach einem rassistischen Angriff?" Ratgeber in 10 Sprachen

Der Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V. (VBRG) und die Opferberatung Rheinland (OBR) haben einen [Ratgeber](#) erstellt, der Betroffene von rassistischer Gewalt und Unterstützer\*innen in zehn Sprachen über wichtige Sofortmaßnahmen sowie bundesweite Beratungsangebote informiert. Die Handreichung ist in einfacher Sprache geschrieben und mit vielen Illustrationen versehen und somit verständlich und niedrigschwellig gestaltet.

## Drei von vier Geflüchteten fühlen sich in Deutschland willkommen

Einer Umfrage des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zufolge fühlen sich rund [drei Viertel aller Flüchtlinge in Deutschland willkommen](#). Im Großen und Ganzen bewerten Geflüchtete ihre Lebensumstände in Deutschland eher positiv, wie die Behörde mitteilte.

## Geflüchtete in Deutschland – eine Bilanz nach 5 Jahren

1,8 Millionen Geflüchtete leben in Deutschland – die meisten von ihnen kamen 2015 und 2016. [Zeit Online](#) hat die wichtigsten Daten anschaulich zusammengestellt.

### ARBEIT UND BILDUNG

#### IAB-Studie: Keine verbesserten Integrationschancen durch Wohnsitzauflage

Die Wohnsitzregelung für anerkannte Schutzberechtigte wurde 2016 eingeführt (zunächst auf drei Jahre befristet) und hat von Beginn an zu Diskussionen darüber geführt, ob diese eine Chance für die nachhaltige Integration oder eine unzumutbare Einschränkung der Persönlichkeitsrechte darstellt. Nun resümiert das [Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung \(IAB\)](#): "Wohnsitzauflagen reduzieren die Chancen auf Arbeitsmarktintegration".

#### OECD-Studie: Das Potenzial von Migrant\*innen nutzen

Das duale System der beruflichen Bildung in Deutschland leistet einen entscheidenden Beitrag zur Integration von Migrant\*innen in den Arbeitsmarkt und trägt dazu bei, den Fachkräftebedarf zu decken. Insbesondere im Handwerk sind die Potentiale groß. [Mehr Information](#) finden Sie in einer Zusammenfassung der Studie mit dem Titel „Unlocking the Potential of Migrants in Germany“.

#### „Quranet“ – Der Koran als Erziehungsratgeber?

Auf Anregung seiner arabischen Studenten macht der israelische Psychologe Ofer Grosbard mit seinem Projekt "Quranet" Texte aus dem [Koran für Erziehungsprobleme](#) in Schule und Familie nutzbar.

#### VHS Ehrenamtsportal: Neues Sprachlernmodul „Arbeitssuche“

Im vhs-Ehrenamtsportal finden Sie kostenlose Arbeitsblätter zum Deutsch lernen für das Niveau A1/A2. Diese unterstützen bei der Sprachbegleitung im vertiefenden Lernen und in offenen Lernangeboten und behandeln Themen, die für den Alltag und für das Ankommen der Geflüchteten wichtig sind. Ganz neu ist eine [Sprachlern-Einheit zum Thema „Arbeitssuche“](#).

## Rassismus schon in der Kita?

Nkechi Madubuko ist promovierte Soziologin, Redakteurin, Autorin und Diversity-Trainerin. Sie hat sich mit [Rassismuserfahrungen von Kindern in Kitas](#) beschäftigt und die Wirkung rassistischer Äußerungen wissenschaftlich untersucht. Dabei solle Rassismus nicht als Bagatelle abgetan werden, sondern Pädagog\*innen sollten dagegen vorgehen, denn solche Erfahrungen seien eine ernste Bedrohung für das Selbstwertgefühl eines Kindes. Gegenüber Alltagsrassismen bietet [Empowerment](#) („Selbstermächtigung / Selbstbefähigung“) den Eltern, Erzieher\*innen und Lehrer\*innen die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche positiv zu unterstützen.



Foto: Pixabay

## Never stop learning: „Bildung kann dir niemand nehmen“

[Muzoon Alemellehans](#) wurde im Februar 2020 mit dem Dresdner Friedenspreis ausgezeichnet. Sie war 14 Jahre alt, als in Syrien die Bomben fielen. Mit ihren Eltern strandete sie im zweitgrößten Flüchtlingslager der Welt in Jordanien. Dort begann ihr Engagement für die Schulbildung. Inzwischen ist sie als UNICEF-Botschafterin weltweit unterwegs und ihre Message ist klar: "Wenn du Bildung hast, kann dir das niemand mehr nehmen".

## Viele Analphabeten in Integrationskursen

Laut [BAMF](#) kann jeder sechste Teilnehmer in den Integrationskursen nicht lesen und schreiben. Das Erlernen der deutschen Sprache würde somit erschwert, die Motivation, Deutsch zu lernen, sei aber dennoch hoch.

## OECD Studie: EU-Bürger\*innen einig über erfolgreiche Integration

Einwanderer, die in die EU kommen, sollen einer Umfrage zufolge vor allem die Landessprache sprechen, über ihre Steuern zum Wohlfahrtsstaat beitragen und sich den Werten und Normen im Land verpflichtet fühlen. Das ist das Ergebnis einer [Sonderumfrage des sogenannten Eurobarometers](#) unter EU-Bürgern zur Frage, was für eine erfolgreiche Integration wichtig ist.

## Wo stimmt Europa gegen Zuwanderung?

Eine neue Studie des [Joint Research Centre](#) (JRC) der Europäischen Kommission analysiert, in welchen Regionen Einwanderung abgelehnt wird. [Ein Ergebnis](#): ein hoher Migrant\*innenanteil in der Bevölkerung führt nicht automatisch zur Ablehnung von Zuwanderung.

## Deutschland: 100 Jahre kurdische Einwanderung

Die ersten Kurden migrierten bereits vor über 100 Jahren nach Deutschland. Heute leben Schätzungen zufolge 1,2 Millionen Kurdischstämmige in Deutschland. [Warum und woher kamen sie?](#)

## Zukunft der syrischen Flüchtlinge in der Türkei

In einer neuen Publikation untersucht die [Konrad-Adenauer-Stiftung](#) die Zukunft der syrischen Flüchtlinge in der Türkei.

## Resettlement – Umsiedlung von Geflüchteten verläuft schleppend

Der Ausbau legaler Migrationswege kommt nur schleppend voran. 2019 wurden im Rahmen des [UN-Resettlements](#) gerade einmal 64.000 ausgewählte Schutzbedürftige aus den weltweiten Lagern in aufnahmebereite Staaten geflogen. Schätzungsweise warten 1,4 Millionen Geflüchtete in den Krisenregionen weltweit auf einen Umsiedlungsplatz.

## Fluchtursachen und Hintergründe

Die [Bundeszentrale für politische Bildung](#) (bpb) bietet mit ihren Länderprofilen Informationen über Zuwanderung, Flucht, Asyl und Integration. Umfangreiche Quellenangaben und Internet-Verweise ergänzen das empfehlenswerte Angebot.

**GESUNDHEIT**

## Gibt es genug Therapieplätze für Geflüchtete?

Viele Geflüchtete leiden unter psychischen Belastungen. Doch nur wenige finden einen Therapieplatz. Die schlechte Versorgungslage hat sich in den letzten Jahren nicht verbessert, sagen Fachleute. Der [MEDIENDIENST](#) hat die wichtigsten Informationen zusammengetragen.

## E-Learning Kurs: Trauma sensible Unterstützung für geflüchtete Kinder und Jugendliche

Die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft Psychosozialer Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF e.V.) hat gemeinsam mit dem Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) ein [kostenfreies E-Learning-Programm](#) für Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte entwickelt, die mit geflüchteten traumatisierten Kindern und Jugendlichen arbeiten. Die Kurse haben eine Länge von ca. 4 bis 5 Stunden, können aber auch in Teilen absolviert werden.

**ENGAGEMENT**

## Wie kann ich Geflüchtete bei der Arbeitssuche unterstützen?

[Eine neue Broschüre](#) möchte ehrenamtlich Engagierten Wissen und Tipps zur Begleitung von geflüchteten Menschen bei der Integration in Arbeit vermitteln.

## Arbeitsrecht-Wegweiser in verständlicher Sprache für Geflüchtete

Das [Berliner Beratungszentrum für Migration und Gute Arbeit](#) (BEMA) beleuchtet in seiner Broschüre alles, was zum Thema Arbeiten wichtig ist.

## Arbeitshilfe: Soziale Rechte für Geflüchtete

Während im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes Verschärfungen zu verzeichnen sind, sind im Bereich der Arbeitsmarktförderinstrumente zahlreiche Verbesserungen eingetreten. [Die „Arbeitshilfe zum Thema Flucht und Migration – Soziale Rechte für Flüchtlinge“](#) des Paritätischen steht nun in der 3. Auflage 2020 zum Download zur Verfügung.

## Neuaufgabe: Leitfaden zum Flüchtlingsrecht

Herausgegeben vom Deutschen Roten Kreuz und dem Informationsverbund Asyl und Migration e.V. liegt seit Dezember 2019 die 3. überarbeitete Auflage der Broschüre [„Leitfaden zum Flüchtlingsrecht“](#) vor. Hierin geht es um das „materielle Flüchtlingsrecht“, also die Rechtsinhalte, auf die Geflüchtete in Deutschland einen Schutzanspruch stützen können.

**KULTUR**

## Musiker Eko Fresh: Nutzt eure Chancen!

[Ich-du-wir](#) ist eine Integrationskampagne des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration in Nordrhein-Westfalen. Für die Kampagne hat der [Rapper Eko Fresh den Song „1994“](#) produziert. Der Song ist der ersten Einwanderer-Generation gewidmet, die ihren Kindern und Enkeln ein gutes Leben in Deutschland ermöglicht hat – auch wenn es nicht leicht war. Gleichzeitig ist er eine Aufforderung an die zweite und dritte Generation: „Nutzt Eure Chancen, die Gesellschaft und die Demokratie mitzugestalten! Lasst Euch einbürgern! Geht wählen!“



Foto: Pixabay

## Film „IN SERCH“ - Wie in einem toten Körper zu leben...

FGM ist die Abkürzung für „Female Genitale Mutilation“, zu Deutsch: „Weibliche Genitalverstümmelung“. [Der Film IN SEARCH](#) erzählt die persönliche und berührende Geschichte der Regisseurin Beryl Magoko, die als Mädchen in Kenia genitalverstümmelt wurde und nun, als erwachsene Frau, von einer Operationsmethode erfährt, die den Frauen das zurückgeben kann, was ihnen genommen wurde. In Deutschland leben über 70.000 von Genitalverstümmelung betroffene Frauen. Immer mehr Mädchen sind gefährdet. Eine [Koordinierungsstelle in Berlin](#) will jetzt für bessere Prävention sorgen.

## Hannah Arendt, *Wir Flüchtlinge*, Reclam, 9. Auflage 2018

Wer auf der Flucht ist und in einem anderen Land oder gar auf einem anderen Kontinent Unterschlupf findet, hat alles verloren: seine Freunde, seine Familie, seine Kultur, seine Sprache. Mit anderen Worten bedeutet das den „Zusammenbruch der privaten Welt“.

An dieser Stelle wird Hannah Arendts Text, bereits 1943 verfasst, wieder brandaktuell. Die Kriegstraumata wirken auch im neuen Zuhause weiter, nur die Wenigsten werden schon von Heimat sprechen können, wenn sie an Deutschland denken. Wer die Gefühle und Gedanken eines geflohenen Menschen nachvollziehen möchte, sollte sich unbedingt den kleinen Essay [Wir Flüchtlinge von Hannah Arendt](#) zulegen.

---

Kontakt Newsletter: Norbert Wenzel, Fachstelle Integrationsmanagement im Lahn-Dill-Kreis

[norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de](mailto:norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de), Tel. 06441 407 1487

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail.

Fotos: Privat und Pixabay

In diesem Newsletter wird aus folgenden Gründen die Gender\*Gap-Schreibweise verwendet (z. B. Mitarbeiter\*innen): Bei der meist anzutreffenden (männlichen) Schreibweise ist nicht davon auszugehen, dass tatsächlich weibliche und andere Perspektiven wie die von transidenten oder intersexuellen Menschen mitgedacht werden. Die Gender\*Gap-Schreibweise bewegt sich zwar weiterhin zwischen den Polen männlich und weiblich, sie lässt aber deutlich mehr Raum für weitere Geschlechteridentitäten. Der Gender-Gap ist somit auch ein Beispiel für sprachliche Inklusion.

## Impressum

Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises  
Karl-Kellner-Ring 51  
35576 Wetzlar

E-Mail: [info@lahn-dill-kreis.de](mailto:info@lahn-dill-kreis.de)  
Tel.: 06441 407-0  
Fax: 06441 407-1050

Der Lahn-Dill-Kreis ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts und wird vertreten durch den Kreisausschuss, dieser durch den Landrat Wolfgang Schuster, Anschrift wie oben.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer  
gem. § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 112641364